

**Einladung zur 9. Informations- und Diskussionsveranstaltung der IG  
Sozialhilfe am 10 Dezember, dem internationalen Menschenrechtstag**



Bild: Béatrice Güntesperger, Zürich, 1995

**„Armutsbekämpfung in der Schweiz - Welche Stimmen zählen?“**

**Podiumsdiskussion mit:**

- |                         |   |
|-------------------------|---|
| <b>Stéphane Beuchat</b> | <b>Master of Social Work, Bern,<br/>Stellv. Geschäftsleiter AvenirSocial</b>                            |
| <b>Avji Sirmoglu</b>    | <b>Präsidentin Liste 13, Basel, Delegierte der<br/>Armutsbetroffenen am <i>Runden Tisch</i></b>         |
| <b>Branka Goldstein</b> | <b>Präsidentin IG Sozialhilfe, Zürich, Moderation</b>   |
| <b>Emine Sariaslan</b>  | <b>Dipl. Sozialarbeiterin, Bern, FIMM, Forum für die<br/>Integration der Migrantinnen und Migranten</b> |
| <b>Corinne Eugster</b>  | <b>Sozialarbeiterin i. A., Zürich, Mitarbeiterin IG Sozialhilfe</b>                                     |

**Dienstag 10. Dezember 2013**

**GZ Riesbach, Seefeldstrasse 93, 8008 Zürich**

**Tram 2 und 4 bis Feldeggstrasse**

**Eintritt frei – Kollekte**

**Nachtessen 18.00 Uhr**

**Veranstaltungsbeginn 19:00**

„Seit dem 9. November 2010 befasst sich der Bund mit der Ausarbeitung einer so genannten Nationalen Konferenz zur gemeinsamen Bekämpfung der Armut. In kritischer Haltung hat sich die IG Sozialhilfe in den letzten Jahren an einigen Gremien dieses Prozesses beteiligt: Wir nahmen an regelmässigen Treffen der NGO-Koalition teil, halfen bei der Vorbereitung und Durchführung eines gesamtschweizerischen Treffens von Armutsbetroffenen usw. Einmal mehr hat sich gezeigt, dass die eingebrachten Anliegen von Armutsbetroffenen nicht berücksichtigt worden sind. Denn der Bund hält weiterhin an den diskriminierenden Wiedereingliederungsmassnahmen in den Arbeitsmarkt fest: Armut wird verwaltet, statt bekämpft. Die beschlossenen Massnahmen des Bundes sind nicht im Sinne von Armutsbetroffenen und ihren Organisationen. Deshalb ist die IG Sozialhilfe aus der so genannten NGO-Koalition zur schweizerischen Strategie zur Armutsbekämpfung ausgetreten. Unsere Arbeit soll konsequent zur Verbesserung der Lebensqualität von Armutsbetroffenen in der Schweiz beitragen, weshalb wir unser politisches Engagement in direkter Zusammenarbeit mit Armutsbetroffenen und solidarischen Organisationen weiterführen. Ziel der Veranstaltung ist, Handlungsfelder und –formen auszuloten.“

### **Armut beinhaltet strukturelle Gewalt, Ausbeutung und Unterdrückung!**

IG Sozialhilfe  
Postfach 1566 8032 Zürich  
Tel. 079 343 66  
[ig-sozialhilfe@gmx.ch](mailto:ig-sozialhilfe@gmx.ch)  
[www.ig-sozialhilfe.ch](http://www.ig-sozialhilfe.ch)



### **Verein zur Verwirklichung der Menschenrechte für Armutsbetroffene in der Schweiz**

Die IG Sozialhilfe wurde vor knapp 20 Jahren gegründet und ist ein parteipolitisch und konfessionell unabhängiger Verein, steht aber klar auf der Seite der Armutsbetroffenen. Zur Weiterführung unserer Arbeit sind wir dringend auf Ihre Spende angewiesen!

**Unterstützt uns politisch und materiell! Spenden sind erbeten auf:**

**PC 80-47672-7, IG Sozialhilfe, Postfach 1566, 8032 Zürich**